

Kurz notiert

Forschungsbericht wurde erfolgreich verteidigt

(UZ-Korr.) Beim Rat des Bezirkes Leipzig fand Mitte Dezember die erfolgreiche Verteidigung des Forschungsberichtes „Ziele und Bedingungen der gesellschaftlichen Reproduktion in einem Bezirk und ausgewählte Aufgaben ihrer effektiven Gestaltung im Bezirk Leipzig“ statt.

Gegenstand der Verteidigung waren Ergebnisse 3jähriger Untersuchungen einer interdisziplinären Forschungsgemeinschaft unter Leitung des Franz-Mehring-Institutes und der Bezirksplankommission. An den Forschungen waren Wissenschaftler aus mehreren Sektionen der KMU und von Institutionen der Stadt Leipzig beteiligt. Die Hauptrichtungen der Untersuchungen bestanden darin:

- In Ableitung der für die Volkswirtschaft insgesamt gegebenen Reproduktionsbedingungen diejenigen zu bestimmen und näher zu charakterisieren, die das Territorium entscheidend beeinflussen;

- ausgehend von diesen Reproduktionsbedingungen Schwerpunkte, Rangfolgen und Möglichkeiten sowie damit verbundene Effektivitätswirkungen für einen wirksameren Beitrag des Territoriums bei der Intensivierung der Volkswirtschaft zu bestimmen;

- die Vorzüge und Triebkräfte industrieller Ballungsgebiete zu analysieren und zur Grundlage eines höheren Niveaus der Komplexität der Leistungstätigkeit zum Nutzen des Bezirkes und der Gesellschaft zu machen;

- damit verbundene Entscheidungsvorschläge für zentrale Leitungs- und Planungsorgane wissenschaftlich zu fundieren.

(UZ berichtet noch ausführlich.)

Spendenaktionen an der Sektion Biowissenschaften

(UZ-Korr.) Die Angehörigen der Sektion Biowissenschaften spendeten im vierten Quartal 1985 innerhalb von Sonderpendenaktionen für die Erdbebenopfer in Mexiko 1889 Mark und für die Opfer des Vulkanausbruchs in Kolumbien rund 1710 Mark.

Dok.-Film-Abend für Lehrerstudenten

(UZ) „Begegnungen an der Trasse“ - „Dialog mit einem Bauern“ - zwei Dokumentarfilme - stehen im Mittelpunkt der Anrechtsveranstaltung für die Lehrerstudenten am Dienstag 19. Januar, 19.30 Uhr im Hörsaal 19. Der Regisseur Kurt Tetzlaff wird zu diesem Dokumentarfilmabend den Gästen Rede und Antwort stehen.

Promotionen

Promotion A

Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin
Johannes Thiel, am 21. Januar, 13 Uhr, 7010, Johannesallee 21, Hörsaal 219: Nährstoffgehalt, Fettzellengröße und Fettsäuremuster des Fettgewebes von Schweinen in Abhängigkeit verschiedener endogener Faktoren.



Redaktionskollegium: Dr. Wolfgang Lehnert (verantwortl. Redakteur); Gudrun Schoultz (stellv. verantwortl. Redakteur); Jürgen Siewert, Ulrich Heublein (Redakteure); Martin Dickhoff, Wolfgang Gühne, Dr. Karl-Wilhelm Hoake, Dr. Hans-Joachim Heintze, Dr. Günter Katsch, Dr. Roland Milder, Dr. Joachim Schlievoigt, Dr. Klaus Schipfel, Dieter Schmelz, Dr. Karlo Schröder, Dr. Karlo Stingl, Dr. Annemaria Tröger.

Anschluß der Redaktion: 7010 Leipzig, Ritterstr. 8/10, Postfach 920, Ruf-Nr. 7 19 74 59/4 60.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“ III 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig, Bank-Konto: 5622-32-350 000. Einzelpreis 15 Pfennig. 30. Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSF-Ehrennadel in Gold.

Ausstellung in der Uni-Bibliothek würdigt Wirken von Julius Lips

Wesentliche Lebensabschnitte in Wort und Bild dargestellt

(UZ-Korr.) „Julius Lips, 1886-1950. Bedeutender Ethnograph, Rektor unserer Universität 1949/50“ ist eine Ausstellung überschrieben, die seit dem 7. Januar im Vorräum der Gesellschaftswissenschaftlichen Zweigstelle der Universitätsbibliothek zu sehen ist.

In Wort und Bild wird dem Betrachter ein Eindruck von wesentlichen Lebensabschnitten dieses Wissenschaftlers und Antifaschisten - dessen Geburtstag sich am 8. September 1886 zum 90. Male jährte, dessen Todestag der 21. Januar 1950 war - vermittelt.

Dazu gehören Angaben über die Studentenzeit in Leipzig; das Wirken in der fortschrittlichen Stu-

dentebewegung der 20er Jahre; die Jahre der Emigration in den USA - mit wissenschaftlichen Veröffentlichungen u. a. in Zeitschriften, in denen er gemeinsam mit Thomas Mann und Albert Einstein publizierte; seine Forschungen, die er gemeinsam mit seiner Frau Eva Lips unter den NaskapiIndianern und OjibwaIndianern unternahm und seine umfassende populärwissenschaftliche Tätigkeit.

Ein Höhepunkt des Rektorats von Julius Lips war die Ehrenpromotion des Dichters Martin Andersen-Nexö.

Die kleine Ausstellung weist auf die Bewahrung und Weiterführung seines Werkes durch Eva Lips hin.



Zu den Exponaten der Ausstellung gehören auch Beispiele zahlreicher Veröffentlichungen von Julius Lips. Fotos (3): MÜLLER

Neue Operationsmethode zur Heilung gebrochener Wirbel bewährt sich

Außenstabilisierung mit einem „Fixateur externe“ wurde an der Klinik für Orthopädie des Reiches Medizin der KMU erfolgreich durchgeführt

Eine neue Operationsmethode zur Heilung gebrochener Wirbel bewährt sich in gewissen Fällen seit rund zwei Jahren an der Klinik für Orthopädie an der Karl-Marx-Universität (Direktor: OMZ Prof. Dr. sc. med. Harro Seyfarth). Sie beruht darauf, mit einer als „Fixateur externe“ bezeichneten speziellen Platten- und Schraubenkonstruktion den gebrochenen Wirbelsäulenabschnitt von außen zu stabilisieren. Vorteil ist, daß nur ein begrenzter Abschnitt der Wirbelsäule ruhiggestellt werden muß, und zwar die dem zerstörten Wirbel benachbarten beiden Wirbel. Im Unterlehtfeld müssen bei der konservativen Methode in jedem Fall größere Abschnitte bzw. die ganze Wirbelsäule stillgelegt werden. Dabei werden einfache Lagerungsbehandlung oder Gipsverband angewandt, und der Patient muß monatelang im Bett liegen.

dauert es ungefähr, bis der gebrochene Wirbel wieder zusammengewächst.

Die Wirkung des Fixateur externe beruht auf der Einbeziehung neuester biomechanischer Erkenntnisse. Die Apparatur ist so konstruiert, daß sie die nötigen Spannungen und Halterungen zum Zusammenwachsen sicherstellt. Durch die Anlage von Platten an die Wirbelbögen, durch die Haltschrauben geführt werden, wird eine Hebelwirkung erzielt. Um die nach außen geführten Schrauben wird ein Rahmen angelegt und verspannt, um die Einrichtung der Knochenbruchfragmente zu halten. Der Fixateur externe kommt vor allem bei gewissen schweren und komplizierten Wirbelbrüchen in bestimmten Abschnitten, der Wirbelsäule in Frage. In leichteren Fällen gibt man der funktionellen konservativen Methode weiterhin den Vorzug.

Die aus der Schweiz stammende Methode wurde vom Genossen Oberarzt Dr. Wolf Arnold, Klinik für Orthopädie an der KMU, eingeführt.

Dr. KARLA SCHRÖDER

Malerei, Zeichnung und Druckgrafik von Wolfgang Böttcher in der Galerie im Hörsaalbau



Werke des Leipziger Malers Wolfgang Böttcher sind derzeit in der Galerie im Hörsaalbau zu sehen (siehe UZ 02/86). Wolfgang Böttcher wurde am 19. März 1948 in Leipzig geboren. Zu seinen Lehrern an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig gehören Werner Tübke, Harry Blume, Hans Mayer-Foreyt und Wolfgang Matheuer. Böttcher sucht, durch die anschauliche Kraft seiner Bilder, den Betrachter zu überzeugen, ohne ihn zu belehren. Sanfte Ironie, Freundlichkeit und eine Neigung zur Gestaltung von Idyllen sind für ihn bezeichnend. Eine besondere Beziehung zur KMU ergibt sich aus dem Fördervertrag des Ministeriums für Kultur mit Böttcher, dessen gesellschaftlicher Partner unsere Universität ist.



Verbesserung der Qualität der Lehre

Lehrkollektiv TV, Sektion Fremdsprachen, mit zahlreichen Verpflichtungen

Wir haben uns vorgenommen, unser Bestes zu tun zu Ehren des XI. Parteitages der SED und eine Verbesserung der Qualität der Lehre zu erreichen durch:

- politisches Gespräch in der Fremdsprache auf der Grundlage der ausländischen Tagespresse als festen Bestandteil des Unterrichts zur Entwicklung der Sprechfertigkeit und Argumentationsfähigkeit der Studenten und zur Erzielung eines spürbaren Leistungs- und Leistungszuwachses;
- Vertiefung des Verständnisses für die Rolle der Sowjetunion, unsere enge Freundschaft und Verbundenheit mit ihr durch gründliche Auswertung der Dokumente des XXVII. Parteitages der KPdSU als Mittelpunkt der DSF-Arbeit;
- Einführung von 2a-Kursen in Russisch zur Bestenförderung zusätzlich zu der traditionellen Fachübersetzer- und Sprachausbildung;
- Durchführung von Hospitationen und Erfahrungsaustausch unter dem Gesichtspunkt der Relation von Sprechen des Lehrers und des Lernenden;
- von den ersten Unterrichtsstunden an hohe Anforderungen stellen und die Überzeugung vertiefen, daß gute Fremdsprachkenntnisse dringend erforderlich sind für die genaue Verfolgung des wissenschaftlich-technischen Weltstandes zur Stärkung unserer Republik.

All dies geschieht mit Unterstützung unserer Sektionsleitung in enger Zusammenarbeit mit der Sektion TV, für deren großes Verständnis und Aufgeschlossenheit den Problemen des Fremdsprachenunterrichts ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken möchte.

Dr. SIGRID ROBASCHEK, Leiterin des Lehrkollektivs TV, Sektion Fremdsprachen

Gehaltsprojekt reibungslos einführen

Kollektiv der Datenerfassungsteile für Löhne und Gehälter im sozialistischen Wettbewerb

In den Materialien der 11. ZK-Tagung wurde hervorgehoben, daß der bewährte Kurs der Hauptaufgabe auf lange Sicht fortzusetzen ist. Die guten Ausgangspositionen sind durch eine große Volksbewegung zur Vorbereitung des XI. Parteitages geschaffen worden und bilden ein solides Fundament zur Lösung der Aufgaben, über die der XI. Parteitag beschließen wird. Auch wir hatten unser Wettbewerbsprogramm 1985 unter der Losung „Für höhere Leistungen zum Wohle des Volkes - Vorwärts zum XI. Parteitag“ gestellt.

In den Wettbewerbsdiskussionen zum Rechenschaftsbericht zeigte sich deutlich, daß wir unsere Verpflichtungen mit guten Ergebnissen abrechnen können. So haben wir zum Beispiel die Inventurprotokolle der Stammdateninventur unter Mitwirken der Innenrevision zwei Tage vorfristig der Zentralen Gehaltsstelle übergeben können.

Wir sind bemüht, unser Programm für 1986 so zu gestalten, daß es sogleich als Maßnahmeplan zur Einführung des neuen Gehaltsprojektes gelten kann. Damit soll der erreichte Leistungsstand gehalten werden. Gleichzeitig sollen die Sektionen, Direktorate und Abteilungen eine Organisationsanweisung erhalten, die sie befähigt, ab Januar 1986 mit den neuen Vordrucken qualitätsgerecht zu arbeiten. Die möglichst reibungslose Einführung des neuen Gehaltsprojektes ist unsere Wettbewerbsverpflichtung für das Jahr 1986.

V. POLENTZ, Brigadeführer

Ziel sind Spitzenleistungen

Wissenschaft und Produktion organisch miteinander verflechten

Grundlagenforschung an der Sektion Chemie mit den strategischen Anforderungen der Kombinate zur Entwicklung neuer Erzeugnisse und Verfahren in Übereinstimmung bringen

In der gegenwärtigen Phase der Vorbereitung des XI. Parteitages sind strategische Aufgaben in den Mittelpunkt gerückt, die für uns Genossen Wissenschaftler und Studenten eine Herausforderung neuer Größenordnung darstellen. Wie die Höhepunkte der Parteilinie in den vergangenen Wochen - die vertrauensvollen persönlichen Gespräche und die Berichtswahlversammlungen - zeigen, ist diese Herausforderung von den Genossen der Sektion Chemie angenommen worden. Die Aufgabe, Wissenschaft und Produktion in unserem konkreten Tätigkeitsbereich, dem Vortrieb der che-

wir aufgerufen, die weitere inhaltliche Ausgestaltung der Technikernaufgaben in den Mittelpunkt der Arbeit zu rücken und auf Spitzenleistungen zu orientieren. Dabei legen wir großen Wert darauf, daß die neue Qualität dieser Verbindung richtig begriffen wird, die vor allem darin besteht, die Grundlagenforschung an der Sektion Chemie mit den strategischen Anforderungen der Kombinate zur Entwicklung neuer Erzeugnisse und Verfahren in Einklang zu bringen. Das erfordert um so eher eigene Vorstellungen, deren gegenwärtiger Stand, erarbeitet in einer Klausurveranstaltung der

Kurz vorgestellt: Dr. sc. Peter Streubel, Sekretär der GO Chemie

geb. 1938 in Leipzig, Parteimitglied seit 1962
1958-61 Chemiestudium an der KMU
1960 Promotion A an der Moskauer Staatlichen Universität (nach Auslandsaspiratur)
1966-72 Mitarbeiter im MHF Berlin
seit 1973 Dozent an der Sektion Chemie der KMU
1984 Promotion B
1984/85 Besuch der Kreisschule Marxismus-Leninismus
1976-82 Vorsitzender der AB1-Kommission der Sektion Chemie
1983 gewählt zum Sekretär der SED-GO der Sektion Chemie



mischen Industrie und der Produktion opto- und mikroelektronischer Bauelemente, organisch zu verbinden, erweist sich immer mehr als ein Dreh- und Angelpunkt. Weitere Aufgaben, wie die Schaffung von Bildungsvorläuf, konzeptionelle Arbeit für weit in die Zukunft reichende Grundlagenforschung, die damit verbundene langfristige Kaderentwicklung sowie die Sicherung der materiell-technischen Basis dafür leiten sich daraus ab. Sie sind von uns als Schwerpunkt der Parteilinie gekennzeichnet und im Kampfprogramm der GO mit abzurechnen worden.

Höhere Qualität der Aufgaben jedem klarmachen

An den guten Erfahrungen unserer GO anknüpfend, nutzen wir insbesondere die Mitglieder- und Fachgruppenversammlungen, um die Bedeutung dieser Aufgaben höherer Qualität klarzumachen und unsere Genossen zu deren Lösung zu befähigen. Wir haben uns deshalb vorgenommen, die Mitglieder- und Fachgruppenversammlungen noch besser zu einem streitbaren Forum zu gestalten, auf dem wir jeden von der Bedeutung seiner Einsatzbereitschaft und Wirksamkeit überzeugen, auf dem der Erfahrungsaustausch gepflegt wird, auf dem um effektivste Lösungswege zu den anstehenden Aufgaben abgerechnet wird, auf dem neue Initiativen besondere Beachtung finden und auf dem die Parteilinie an Bedeutung gewinnt. Wir orientieren deshalb auf weitere Verbesserung der Zusammenarbeit der Parteilinie mit den Parteigruppenorganisatoren und auf gezielt vorbereitete Diskussionsbeiträge der Parteigruppen zur den Mitglieder- und Fachgruppenversammlungen zur Belebung des Erfahrungsaustausches.

Kontrolle erfolgt anhand des GO-Kampfprogrammes

Festlegungen im Koordinierungsvertrag für die langfristige Gestaltung der Zusammenarbeit zwischen dem Kombinat CLG und der KMU wurde am 4. Dezember 1985 ein Dokument unterzeichnet, das auch für unsere Sektion entscheidende Aufgaben für die nächsten Jahre fixiert, die bereits jetzt in Angriff genommen werden und mit dem Technikum Analytikum die dafür erforderliche materiell-technische Basis erhalten.

Mit der in diesem Jahr bevorstehenden Grundsteinlegung für das Technikum Analytikum - einem beachtlichen Investitionsvorhaben an unserer Universität, das eine wichtige Grundlage für die neue Qualität der Verbindung der KMU mit der chemischen und der Mikroelektronik-Industrie darstellt - sind

Sektion und dargelegt im Leistungsangebot, als Ausgangsbasis für weitere ständige Präzisierung betrachtet wird.

Die in den vergangenen Jahren gewachsenen Beziehungen zur Industrie ebenso wie die neu geknüpfte Verbindung zum Kombinat CLG, die in diesem Jahr zur Finanzierung unserer Forschung durch Kombinate für mehr als 60 Prozent der Beschäftigten geführt haben, sind eine gute Grundlage für die zu erhaltende Qualität der Forschungstätigkeit.

Mit dem Koordinierungsvertrag für die langfristige Gestaltung der Zusammenarbeit zwischen dem Kombinat CLG und der KMU wurde am 4. Dezember 1985 ein Dokument unterzeichnet, das auch für unsere Sektion entscheidende Aufgaben für die nächsten Jahre fixiert, die bereits jetzt in Angriff genommen werden und mit dem Technikum Analytikum die dafür erforderliche materiell-technische Basis erhalten.

Kontrolle erfolgt anhand des GO-Kampfprogrammes

Festlegungen im Koordinierungsvertrag für die langfristige Gestaltung der Zusammenarbeit zwischen dem Kombinat CLG und der KMU wurde am 4. Dezember 1985 ein Dokument unterzeichnet, das auch für unsere Sektion entscheidende Aufgaben für die nächsten Jahre fixiert, die bereits jetzt in Angriff genommen werden und mit dem Technikum Analytikum die dafür erforderliche materiell-technische Basis erhalten.

Dr. sc. PETER STREUBEL